



Moor-Gräben werden regenfest
30 Kleingärtner in Warnemünde nahmen an einer außerordentlichen Gewässerschau teil. **Seite 15**

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 01802/381 365
Anzeigen: 01802/381 366

GUTEN TAG,
LIEBE LESER



Thomas Niebuhr
thomas.niebuhr@ostsee-zeitung.de

Vom Nutzen einer fremden Sprache

Manchmal beginnt der Tag mit einer dicken Überraschung, wo sie so überhaupt nicht zu erwarten ist. Im Spanisch-Unterricht bei einer Übersetzungsübung zum Beispiel. Dabei fing alles ganz harmlos an: „Die Kinder begrüßen ihre Lehrerin mit einem Lied“, galt es in die fremde Sprache zu bringen. So ging's auch weiter, doch am Ende kam folgendes: „Die Konterrevolutionäre ermordeten zwei kubanische Lehrer und zwei nicaraguanische Bauern.“ Wow! Was für ein unverzichtbarer Satz. Da weiß der Sprachschüler doch endlich, wozu er die großen Mühen des Grammatik- und Vokabellernens auf sich nimmt. Jedenfalls ist damit nun endgültig der Grundstein für eine tiefgreifende und umfassende Diskussion mit allen Spanisch-Muttersprachlern in der Hansestadt Rostock gelegt, egal, ob sie von der iberischen Halbinsel oder aus Südamerika an die Warnow gekommen sind.

LOKALES WETTER

6° Min 12° Max
vormittags: wolkig nachmittags: wolkig

NIEDERSCHLAGSRISIKO

20% 10%

WIND
3 O 3 O
S 13 km/h S 14 km/h

SONNE & MOND

auf: 7.16 unter: 16.34
auf: 13.46 unter: 13.46

MORGEN

wolkig 12°

Rostocker Bürgerschaft – In einer wahren Antragsflut gehen einige Dringlichkeitsbegehren unter

Politik nimmt Pläne um Eurawasser-Verkauf gelassen

Die Bürgerschaft schmettert einen Dringlichkeitsantrag des Rostocker Bundes zur Rekommunalisierung des Versorgers ab.

Von Jens-Uwe Berndt

Stadtmitte – Das Gerücht über einen möglichen Verkauf Eurawassers durch den Mutterkonzern Suez in Frankreich hat gestern für reichlich Unruhe gesorgt. Prompt präsentierte der Rostocker Bund der Bürgerschaft am Nachmittag auch schon einen Dringlichkeitsantrag, die „Möglichkeit der Rekommunalisierung der Wasserver- und -entsorgung zu prüfen und ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten“. Den meisten anderen Fraktionen ging das eindeutig zu schnell. „Zuerst muss Klarheit über die wirklichen Pläne von Suez Environment her“, sagte der Finanzexperte der Fraktion der Linken, Stefan Bockhahn. „Rostock hat den Vorteil, dass Eurawasser nur die Konzession besitzt, Klärwerk und Rohrleitungsnetz sind Eigentum der Stadt.“ Vor diesem Hintergrund seien übereilte Beschlüsse nicht nötig.

Auch CDU-Fraktionsvorsitzender Dieter Neßelmann warnte vor Hektik. 2018 würde laut Vertrag von 1993 die Wasserversorgung ohnehin an die Stadt zurückfallen: „Von daher können wir den Prozess offen begleiten.“

Rainer Albrecht, SPD-Fraktion, bezweifelte, dass eine schnelle Rekommunalisierung des Geschäfts mit dem Wasser zu empfehlen wäre. „Ohne das Wissen um mögliche Hintergründe eines Verkaufsstrebens wäre das ein absoluter Schnellschuss“, sagte er.

Während Johann-Georg Jaeger von den Grünen einer Rückübertragung der Versorgungsaufgaben an die Stadt sehr aufgeschlossen gegenübersteht, fand er den Antrag der Fraktion Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09 gestern völlig unnötig. „Die Stadt ist schon längst an dem Thema dran“, meinte der Kommunalpolitiker. „Bisher war davon auszugehen, dass die Sache in Ruhe vorbereitet werden konnte. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, das Thema vorzuziehen.“

Die Bürgerschaft lehnte den Antrag ab, was Präsidentin Karina Jens (CDU) mit „Alles weitere lassen wir mit teutonischer Gelassenheit auf uns zukommen“ kommentierte.

Oberbürgermeister Roland Methling (UFR) wollte erst aus den Medien von den Verkaufsabsichten erfahren haben. Nächste Woche Dienstag soll es aber schon ein Treffen zwischen ihm und einem Vertreter von Suez Environment geben. „Der Termin ist schon vor langer Zeit vereinbart worden“,



Gesine Strohmeier führt das Unternehmen Eurawasser Nord seit November 2007. Gestern wollte sich die Geschäftsführerin nicht zu den Plänen von Suez äußern. Fotos: Ove Arscholl

sagte Rathaussprecher Ulrich Kunze. Der OB zeigte eine klare Richtung an: „Auf die Rekommunalisierung ist ein besonderes Augenmerk zu richten.“

Die Stellungnahme aus Frankreich zu möglichen Verkaufsabsichten fiel dürrig aus. „Suez möchte die Gerüchte nicht kommentieren“, teilten die Franzosen über Jürgen Scheunemann, Sprecher der Eurawasser-Gruppe Deutschland, mit. Eurawasser hat neben Rostock unter anderem Standorte in Schwerrin, Goslar, Cottbus und Halle.

Irritation um Ehrung von Jantzen

Stadtmitte – Verwirrung um die Ehrung von Lebensretter Stephan Jantzen zu seinem 100. Todestag. Die Fraktion „Für Rostock“ (UFR) würde es begrüßen, ginge 2013 als Jantzen-Jahr in die Annalen der Stadtgeschichte ein. Von der Verwaltung wünsche man sich eine Unterstützung. Wie diese aussehen könnte, war gestern auf der Bürgerschaftssitzung anfangs noch unklar. Fraktionsvorsitzender Malte Philipp ließ allerdings per Antrag das Wort „ideell“ hinzufügen, um unter anderem Susan Schulz von den Grünen zu beruhigen, die mit diesem Ansinnen auf Rostock noch nicht zu beziffernde Kosten zukommen sah.

Oberbürgermeister Roland Methling (UFR) zeigte sich geradezu erschüttert über die einschränkende Formulierung seines Mitstreiters. Die Festlegung auf eine „ideelle Unterstützung“ schien ihm offensichtlich zu wenig Auftrag zu sein. Nach der Abstimmung, die mehrheitlich für den Antrag ausfiel, meinte er: „Damit kann die Verwaltung jetzt weiter-schlafen.“

Auch Bürgerschaftspräsidentin Karina Jens (CDU) hatte einen Kommentar parat: „Der Antrag ist angenommen und wir sehen jetzt sehr ideell dem Jahr 2003 entgegen.“ *Jul*

„Open Data“ berät jetzt Ausschuss

Stadtmitte – Die Bürgerschaftssitzung war vor allem von Anträgen geprägt. Einige davon wurden bereits gekippt, bevor sie überhaupt in die Diskussion gelangten. So auch das Ansinnen der Fraktion Rostocker Bund zur Schaffung eines Online-Portals „Open Data Rostock“ für mehr Bürgerbeteiligung. Die Mehrheit der gewählten Vertreter sah die Idee im zuständigen Ausschuss vorerst besser aufgehoben.

Mietzuschuss in der Warteschleife

Stadtmitte – Der CARLsatt-Laden in Schmarl kann durch die Caritas nicht mehr wirtschaftlich weitergeführt werden. Für einen Nachfolger – vermutlich die Schmarler Kinderhilfe – hat die Fraktion „Für Rostock“ einen Mietzuschuss beantragt. „Eine Kleinigkeit gegen Theaterzuschüsse in Millionenhöhe“, sagte Fraktionschef Malte Philipp. Die Bürgerschaft lehnte die Dringlichkeit des Antrages ab.

Sieben Autos krachten auf Stadtautobahn ineinander

Eine Frau wurde leicht verletzt. Die Unfallursache ist noch unklar.



In zwei fast zeitgleiche Verkehrsunfälle gestern Morgen auf der Stadtautobahn waren sieben Fahrzeuge verwickelt. Foto: Robert Greschkowitz

Evershagen – Gleich zwei Verkehrsunfälle haben sich gestern Morgen fast zeitgleich auf Rostocks Stadtautobahn ereignet. Insgesamt waren sieben Fahrzeuge in die Unfälle verwickelt. Eine Frau wurde dabei leicht verletzt.

Gegen 9.50 Uhr waren laut Polizeisprecherin Yvonne Hanske zunächst drei Fahrzeuge auf der B103 in Richtung Schutow unterwegs. Auf Höhe der Kreuzung Evershagen fuhren sie aus bislang ungeklärter Ursache aufeinander.

Die 22 Jahre alte Fahrerinnen des in der Mitte der Kolonne fahrenden Polos wurde leicht verletzt. Sie wurde von Rettungskräften untersucht, musste aber nicht in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Wenige Augenblicke später ereignete sich ein weiterer Auffahrunfall an der Kreuzung „An der Jägerbäk“, direkt hinter der ersten Unfallstelle. Dort stießen diesmal gleich vier Wagen aufeinander. Hierbei blieb es bei Blebschäden. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr bestreute das aus den Wracks ausgetretene Öl und Kühlwasser mit einem speziellen Granulat, um die Flüssigkeiten aufnehmen zu können. So konnte die Straße wenig später wieder rutschfrei befahren werden.

Zwei Spuren der B103 waren vorübergehend gesperrt. An den sieben Unfall-Autos entstand zum Teil ein hoher Sachschaden. Die genaue Schadenshöhe ist laut Polizei noch unbekannt. *Robert Greschkowitz*

OZDeal
Clear waren mit der OSTSEE-ZEITUNG

Weihnachtsbuffet im Gasthof
"Zum Riedensee" in Kägisdorf

14,90 € statt 25,00 €

Sichern Sie sich dieses Angebot!
<http://oz-deal.de/meck>

www.ostsee-zeitung.de